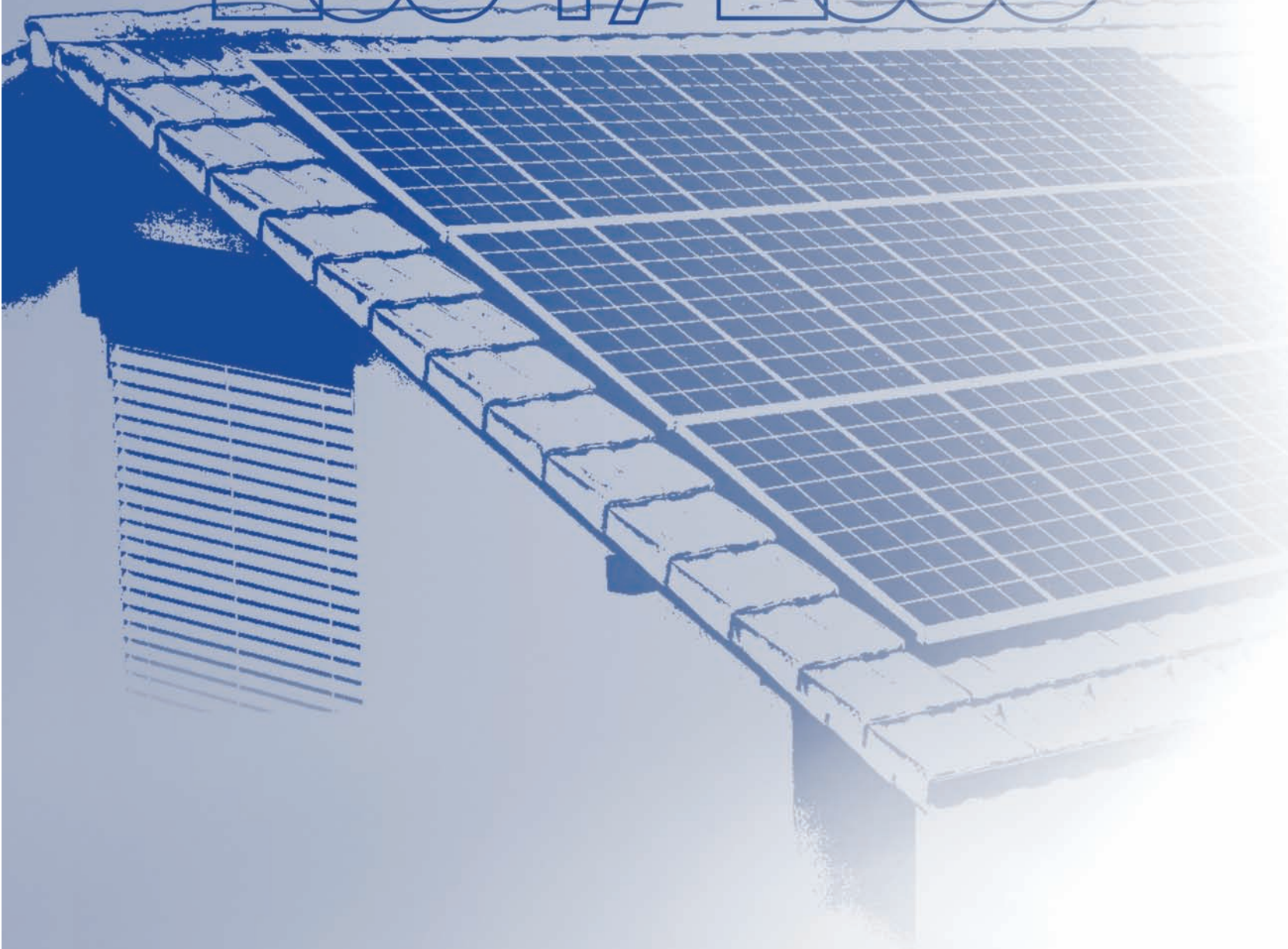


Jahresbericht 2004/2005

2004/2005



**Solargenossenschaft
Liechtenstein**

Referate der Firma Hoval AG

Wie schon in anderen Vereinsjahren bot die Solargenossenschaft innovativen Firmen aus dem Bereich «Alternative Energien» die Möglichkeit mit Vorträgen über ihre neusten Entwicklungen zu informieren. Anlässlich der Generalversammlung vom 28. Oktober 2004 haben wir die Firma Hoval AG, Vaduz eingeladen, uns einen Einblick in ihr alternatives Heizprogramm zu geben. Martin Woerz, Leiter der Entwicklungsarbeit zitierte aus der Studie einer Erdölgesellschaft über die Endlichkeit der fossilen Energieträger und schloss daraus, dass bereits in drei Jahrzehnten der Energiebedarf der Welt zur Hälfte mit erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden muss. Er ist überzeugt, dass die Sonne die Energie der Zukunft ist und dass die Planung zukünftig auf dem Dach anfängt.

Stefan Müller präsentierte das äusserst erfolgreiche Wärmepumpen-Programm. Hoval hat neue Heizkessel entwickelt, die mit biogenen Brennstoffen betrieben werden sowie einen Kessel, der nicht nur Wärme, sondern mit integrierten Solarzellen gleichzeitig auch noch Strom produziert.



Interessierte Zuhörende



Hoval-Speicher und Vakuumkollektor



Diskussion mit dem Hoval-Forschungsleiter Martin Woerz (2.v.l.)

Referate über Energiesparen

Um das «Energiesparen beim Bauen und Sanieren», ging es in einer Vortragsreihe, welche im April 2005 im Foyer des Schulzentrum Mühleholz Vaduz stattfand. Die LGU organisierte den Anlass und die Solargenossenschaft übernahm die Pressearbeit und finanzierte die Inserate, welche für die Veranstaltung warben. So sind denn auch viele Interessierte der Einladung gefolgt und erfuhren viel Wissenswertes über Alternativen zum Heizöl, effizientes Bauen und Sanieren, über Baustandards und über die Förderprogramme von Land und Gemeinden.

Es referierten:

- Josias Gasser, von der Firma Baumaterialien AG, Chur
- Nicole Sperzel, vom Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn und
- Silvan Kieber, Mitarbeiter der Energiefachstelle Liechtenstein



Nicole Sperzel, Energieinstitut Vorarlberg

Zusammenarbeit mit der LGU

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz hat für das Jahr 2005 als Schwerpunkt ihrer Arbeit das Thema «Energie und Klima» gewählt. Da sich die Zielsetzungen der beiden NGOs in Energiefragen zu 100 Prozent decken, trafen sich Michael Goop und Helmuth Marxer von der Solargenossenschaft mit Regula Moosberger und Gerhard Hornsteiner von der LGU, um die Arbeitsschwerpunkte 2005 festzulegen, Aktivitäten abzustimmen und gemeinsame Aktionen zu planen.



Josias Gasser informiert über die wirksamsten Sanierungsmaßnahmen

Podiumsdiskussion der LAV Rheinmark

Unter dem Titel «Energiealternativen im Kontext des anhaltend hohen Erdölpreises» stellte die Liechtensteinische Akademische Verbindung ihre Podiumsdiskussion vom 1. April, an der unser Vorstandsmitglied Hans Frommelt die Sicht der Solargenossenschaft vertrat.

Tag der Sonne

«Nutzen Sie die Kraft der Sonne schon?» So lautete der erste Satz eines Inserates, das sich an künftige Bauherren richtete und welches wir zum Tag der Sonne schalteten. Wir haben zur Nutzung der Sonnenenergie aufgerufen und alle Interessierten eingeladen, bei ihrem Fachhändler vorbeizuschauen und sich über die Fördermöglichkeiten der Gemeinde und des Staates zu informieren.

Rücktritt aus dem Vorstand

Johannes Kaiser, ehemaliger Vorsteher von Mauren, amtierte während sieben Jahren als Vertreter der Gemeinden im Vorstand der Solargenossenschaft. Nach seiner beruflichen Neuorientierung ist er aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken ihm für sein Engagement für die Nutzung der Sonnenenergie. Speziell danken möchten

wir ihm auch für seine engagierte Mithilfe bei der Realisierung der PV-Anlage auf dem Dach der Primarschule Mauren.

Solaranzeige Rheinbrücke Vaduz

Im Zuge der Zufahrtssanierung zur Rheinbrücke Vaduz wurden die Kandelaber versetzt und unsere Anzeige zur Solarstromproduktion musste abmontiert werden. Wir nutzten die Gelegenheit, sämtliche Apparaturen und Zähler in den Brückenhohlraum zu verlegen und die provisorischen Leitungen durch definitive zu ersetzen. Mit dem Bauamt einigten wir uns auf einen neuen Standort, welcher sich ca. 50 Meter südlich der Vaduzer Anzeige am Anfang der Mauer befindet und dort sehr gut gesehen werden kann. Die Anzeige wird neu gestaltet. Die alte Anzeigetafel werden wir weiter verwenden. Sie wird bei der Rheinbrücke Bendern-Haag montiert werden.

Betreibervertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken

Die LKW haben ihr Ökostrom-Modell lanciert und mit verschiedenen Solarstromproduzenten Verträge für die Übernahme des Solarstromes zu einem Vorzugspreis von 80 Rp. pro Kilowattstunde für die nächsten 5 Jahre abgeschlossen. Die LKW und die Solargenossenschaft haben sich nach

längeren Verhandlungen auf ein anderes Modell geeinigt, nämlich auf einen Betreibervertrag für die nächsten 5 Jahre, der die Solargenossenschaft verpflichtet, den Strom von den Kraftwerken an den Rheinbrücken Vaduz und Bendern sowie an der Primarschule Mauren ins Netz der LKW zu speisen. Die LKW betreiben die Anlagen, zahlen dafür eine fixe Nutzungsabgeltung von 80 Rp./kWh und kommen für Wartungskosten und Ersatzinvestitionen auf. Dass auch die Gemeinde Vaduz bereit gewesen wäre, uns den Solarstrom abzukaufen, möchten wir hier lobend erwähnen.

Photovoltaikanlage Primarschule Mauren

Bei der Diskussion um einen Betreibervertrag für diese Anlage kam die Frage auf, wer eigentlich der Besitzer dieser Anlage ist. Auch nach verschiedenen Gesprächen mit der Gemeinde Mauren konnte diese Frage nicht abschliessend geklärt werden. Dennoch einigten wir uns mit der Gemeinde auf einen Betreibervertrag analog dem oben erwähnten Rheinbrücken-Modell. Der Nutzungsertrag wird hälftig zwischen Genossenschaft und Gemeinde geteilt. Mit der «Energistadt» Triesen haben wir für die Übernahme des Stromes aus der Anlage Primarschule einen eigenen Vertrag geschlossen.

Neubestellung Energiekommission

Die Energiekommission wurde für die Mandatsperiode 2004 bis 2008 neu bestellt. Zum Vorsitzenden wurde Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschüscher ernannt. Weitere Neumitglieder sind Dirk Hengevoss (LGU), Manfred Nipp (Amt für Umweltschutz) und Karl-Heinz Oehri (Amt für Volkswirtschaft). Die Solargenossenschaft ist weiterhin durch unser Vorstandsmitglied Michael Goop vertreten.

Entwurf für ein neues Energiespargesetz

Der Gesetzesentwurf sowie die Verordnung über die Förderung des Energiesparens sollte noch dieses Jahr abgeschlossen und im Frühjahr, spätestens im Sommer 2006 dem Landtag vorgelegt werden.

Von der Energiekommission wird in Artikel 10 der Verordnung zum Thema Photovoltaik folgendes vorgeschlagen:

- Im Jahr 1 und 2 nach In-Kraft-Treten der Verordnung wird ein Beitrag von CHF 3000.– pro Kilowatt installierter Leistung (kWp) ausgerichtet.
- Im Jahr 3 und 4 nach In-Kraft-Treten der Verordnung wird ein Beitrag von CHF 2500.– pro Kilowatt installierter Leistung (kWp) ausgerichtet.
- Nach dem 5. Jahr nach In-Kraft-Treten der Verordnung wird ein Beitrag von CHF 2000.– pro Kilowatt installierter Leistung (kWp) ausgerichtet.

Vernehmlassung Energiespargesetz

Der Gesetzesentwurf befindet sich in der Vernehmlassung. Die Solargenossenschaft begrüsst den Vorschlag der Energiekommission die Förderung pro Kilowatt installierter Leistung (kWp) anzuheben. Der Vorstand wünscht aber eine Verlängerung der Fristen oder eine marktorientierte Reduzierung der Förderung, damit die neue Verordnung auch den gewünschten Erfolg zeigt.

Die Stromproduktion unserer vier Anlagen

Im Jahre 2004 haben unsere Solarkraftwerke die folgenden Mengen Strom produziert:

- Primarschule Triesen
9.0 kWp Leistung
8'453 Kilowattstunden
- Primarschule Mauren
7.3 kWp Leistung
6'629 Kilowattstunden
- Rheinbrücke Bendern-Haag
37.8 kWp Leistung
31'784 Kilowattstunden
- Rheinbrücke Vaduz-Sevelen
36.7 kWp Leistung
37'818 Kilowattstunden



Der Vorstand (v.l.n.r.): Michael Goop, Martin Beck, Peter Kranz, Walter Schädler, Doris Sele und Helmuth Marxer (auf dem Bild fehlt Hans Frommelt)

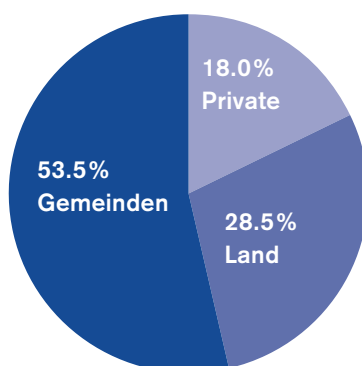
Die durchschnittliche Ertrag pro kW Leistung beträgt 930 kWh, was im Vergleich mit der Schweiz oder Deutschland einem hohen Ertrag entspricht.

Stand Impulsprogramm

Im Rahmen des Impulsprogramms entstanden auf Initiative der Solargenossenschaft 12 Anlagen in 9 verschiedenen Gemeinden mit einer Leistung von insgesamt 42 kWp. Eine weitere Anlage mit Unaxis-Solarzellen steht in Ruggell vor der Realisierung.

Genossenschaftskapital

Das Genossenschaftskapital beträgt knapp CHF 700'000, davon stammen CHF 127'000 von privaten Genossenschaffern.



Vorstand

Dem Vorstand gehören Doris Sele, Martin Beck, Hans Frommelt, Michael Goop, Peter Kranz, Walter Schädler und Helmuth Marxer an. An dieser Stelle möchte ich die Arbeit und das grosse Engagement der Vorstandsmitglieder herzlich verdanken.

Vaduz, den 28. November 2005

für den Vorstand
Helmuth Marxer